

Alles Lob gebührt allein Allah, dem Herrn der Welten. Frieden und Segen auf Seinem Propheten Mohammed (s) und dessen Familie und Gefährten.

Das Thema der heutigen predigt lautet: Die Ungerechtigkeit auf arabisch: „adh-Dhulm“.

Geehrte Muslime!

Die Ungerechtigkeit ist ein schlimmes Übel nicht nur für jene Person, die dieses Übel begeht, sondern auch für seine Umgebung und somit auch für die Gesellschaft.

Von Abu Dharr wird überliefert, dass der Prophet gesagt hat: Allah sagt in einem Hadith Qudsi: "Oh meine Diener ich habe mir die Ungerechtigkeit selbst verboten und ich habe es für euch als verboten erklärt, also begeht keine Ungerechtigkeit." (von Muslim überliefert).

Verehrte Geschwister!

Allah sagte im Qur'an über vergangene Generationen und Gewaltherrscher, wie es ihnen in ihrer Ungerechtigkeit ergangen ist.

In Sure 89 Vers 6-14 in ungefähre Bedeutung:

„Hast du nicht gesehen, wie dein Herr mit den Ad verfuhr, mit (der Stadt) Iram, der Säulenreichen, dergleichen nicht erschaffen wurde in (anderen) Ländern? Und den Thamud, die die Felsen im Tal aushöhlten? Und Pharao mit seinen starken Bauten? Denjenigen, die im Lande gewalttätig waren und dort viel Verderbnis stifteten? Darum ließ dein Herr die Geißel der Strafe auf sie schütten. Wahrlich, dein Herr beobachtet alles genau.“

So heißt es weiter im Quran in Sure al-Ankabut (Die Spinne) 29 Vers 40:

Einen jeden ergriffen Wir für seine Sünde; so sandten Wir gegen einige von ihnen einen Sturm von Steinchen, andere ergriff der Schrei, mit anderen ließen Wir die Erde versinken, andere ließen Wir ertrinken. Und nimmer ist es Allah, der ihnen Unrecht getan hat, sondern sie selbst haben sich Unrecht zugefügt.

Und was haben diese Herrscher hinterlassen:

In Sure 44: ad-Duhan (Der Rauch) Vers 25-29 sagt Allah der Erhabene:

Wie viele Gärten und Quellen ließen sie zurück. und Getreidefelder und treffliche Stätte und ein angenehmes Leben, in dem sie vergnügt waren! So (war es). Und Wir gaben es anderen Leuten zum Erbe. Weder Himmel noch Erde weinte über sie, und ihnen wurde kein Aufschub gewährt.

Und in Sure Al -Anaam 6 Aya 45 heißt es weiter im Quran: „So wurden die Leute ausgerottet, die Frevler waren; und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.“

Geehrte Muslime!

Es ist eine natürliche Tatsache, dass Ungerechtigkeit nicht von Dauer ist. Sie wird immer zu einem Ende kommen, und die Frevler werden schließlich die Folgen ihres Wahns sehen. Die wirkungsvollste Handlung gegen den Unterdrücker ist das Bittgebet des Unterdrückten, das von Allah erhöht wird.

Allâh der Allmächtige sagt: Sure 14: Ibrahim (Abraham) Und meine ja nicht, Allah sei unachtsam dessen, was die Ungerechten tun. Er stellt sie nur zurück bis zu einem Tag, an dem die Blicke starr werden.

Jeder Mensch, der ungerecht handelt wird damit im Jenseits konfrontiert und als Strafe für seine Ungerechtigkeit im Diesseits gequält. Der Prophet sagte: „Allâh ist dem Ungerechten gegenüber geduldig [d.h.: Er verzögert Seine Bestrafung]. Wenn Er ihn aber zu Sich nimmt, erbarmt Er Sich seiner nie.“ (Überliefert von Al-Buchari und Muslim). Dann rezitierte der Prophet: „So ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte ergreift, während sie Unrecht tun. Gewiss, Sein Griff ist schmerzhaft und hart.“ (Sure Hud 11:102).

Möge Allah, Der Erhabene, uns zu den Rechtgeleiteten machen und uns davor bewahren ungerecht und Unterdrücker zu sein.